

## Richtfest für den Neubau „Bauteil F“ des Landesamts in Fürth

Der Umzug des Bayerischen Landesamts für Statistik von München nach Fürth schreitet voran: Am 18. Mai 2016 konnte Richtfest für den neu errichteten „Bauteil F“ gefeiert werden. Herr Staatsminister Joachim Herrmann und Frau Präsidentin Marion Frisch begrüßten bei der Feier des Staatlichen Bauamts Erlangen-Nürnberg zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft und Statistik. Der Bauteil F ergänzt die bereits vorhandenen Gebäude, die derzeit saniert werden, und soll zukünftig unter anderem Seminarräume sowie die Cafeteria beherbergen. Gleichzeitig schafft der Neubau auch die Voraussetzung für die Verlagerung weiterer Aufgaben von München nach Fürth, sodass auch die Amtsleitung noch in diesem Jahr in ihre neue Heimat umziehen wird.



Der Bauteil F am Tag des Richtfests: In Kürze werden hier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesamts ihre Arbeit aufnehmen.

Als 2009 der Beschluss zur Verlagerung des Landesamts von München nach Fürth getroffen wurde, war dies auch als arbeitsmarktpolitische Hilfe für die von der „Quelle-Pleite“ betroffene Region gedacht. Damals war allerdings noch nicht abzusehen, dass das Landesamt später einmal symbolträchtig sogar in die Gebäude der ehemaligen Quelle-Hauptverwaltung einziehen würde. Nachdem zunächst die unmittelbar zur Verfügung stehenden Gebäudeteile für den Zensus 2011 genutzt wurden, erwarb der Freistaat Bayern das Areal und der stufenweise Umbau des Gebäudekomplexes konnte beginnen. Er bestand aus drei Gebäudeabschnitten, einem inzwischen kurz vor dem Abschluss der Sanierungsarbeiten stehendem

denkmalgeschützten Altbau aus dem Jahr 1907, einem auch zukünftig vom Landesamt genutzten Erweiterungsbau aus den 1980er-Jahren sowie einem wirtschaftlich nicht sinnvoll nutzbaren Gebäudeteil aus den 1960ern, der abgerissen und durch den neuen Bauteil F ersetzt wurde.

Sobald der denkmalgeschützte Abschnitt mit seiner für die Umgebung charakteristischen Jugendstilfassade nach umfassenden Sanierungsarbeiten in einigen Wochen von den Beschäftigten des Landesamts bezogen sein wird, steht die Renovierung des Erweiterungsbaus an. Gleichzeitig wurde der Neubau errichtet und soll zukünftig neben einer Cafeteria vor allem Büroräume sowie variable Seminar- und Versammlungsräume beherbergen.

Das für die Errichtung verantwortliche Staatliche Bauamt Erlangen-Nürnberg hatte am 18. Mai 2016 zum Richtfest für den Neubau geladen. Musikalisch umrahmt, begrüßte der Bereichsleiter des Bauamts, Herr Roman Zirngibel, die Gäste, insbesondere die Vizepräsidentin des Bayerischen Landtags, Frau Inge Aures, Herrn Staatsminister Joachim Herrmann und den Oberbürgermeister der Stadt Fürth, Herrn Dr. Thomas Jung.



Gäste aus Politik, Gesellschaft und amtlicher Statistik verliehen dem Richtfest einen würdigen Rahmen.

Die Festrede hielt Herr Staatsminister Joachim Herrmann, der neben der regionalpolitischen Bedeutung der Verlagerung vor allem auch die Leistungen der Beschäftigten des Landesamts würdigte, unter den umzugsbedingt nicht optimalen Umständen dennoch zuverlässig und qualitativ hochwertige Zahlen zur Verfügung zu stellen. Vor allem aber erinnerte er an den eigentlichen Zweck eines Richtfests: Den Dank des Bauherrn an die Bauarbeiter. „Wenn die nicht vorher geschuftet hätten, hätten wir jetzt nichts zu feiern“, so der Staatsminister. Gleichzeitig wies er auch darauf



Herr Staatsminister Joachim Herrmann bei der Festrede.

hin, dass bis zur endgültigen Fertigstellung des gesamten Projekts noch viel zu tun sei, bevor letztlich rund 11 000 Quadratmeter Nutzfläche zur Verfügung stehen würden.

Anschließend sprach die Präsidentin des Bayerischen Landesamts für Statistik, Frau Marion Frisch, aus Sicht der zukünftigen Nutzer. Sie stellte den Gästen die weitere Verlagerungsplanung vor und drückte die Hoffnung aus, dass der im Neubau entstehenden Cafeteria auch die Rolle einer sozialen Zentrale des Dienstsitzes zukommen wird. Frau Frisch verwies auch auf die Erfahrungen aus der in den 1990er-Jahren stattgefundenen Teilverlagerung einer Abteilung von München nach Schweinfurt, die es jetzt erleichterten, Termintreue und hohe Qualitätsstandards unter schwierigen Bedingungen zu gewährleisten. Sie freute sich insbesondere über die Anwesenheit zweier Amtsvorgänger, Herrn Präsidenten Rudolf Giehl und Herrn Präsidenten Karlheinz Anding. Ihre Grußworte schlossen mit dem Dank an das Staatliche Bauamt Erlangen-Nürnberg und die am Bau beteiligten Firmen mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.



Frau Präsidentin Marion Frisch sprach die Grußworte als künftige Hausherrin des Neubaus.

Herrn Frank Gerling als Vertreter der am Bau beteiligten Firmen kam unter dem Applaus der Gäste die Ehre des traditionellen Richtspruchs zu, ehe zum Richtschmaus geladen wurde.

Der Neubau schafft zusammen mit den parallelen Sanierungsarbeiten der bestehenden Gebäude die Voraussetzung für die Verlagerung weiterer Aufgaben von München nach Fürth. Ende des Jahres werden voraus-



Frau Präsidentin Marion Frisch und Frau Antje Jeniga, die für die Baumaßnahmen des Landesamts in Fürth zuständige Projektleiterin vom Staatlichen Bauamt Erlangen-Nürnberg.

sichtlich 290 Beschäftigte am neuen Dienort tätig sein und damit deutlich mehr als noch in München verbleiben werden. Bis dahin wird auch die Amtsleitung und damit der offizielle Dienstsitz des Landesamts nach Fürth umgezogen sein. Weitere 50 Arbeitsplätze sollen im Jahr 2017 verlagert werden, Ende 2018 werden dann geplant rund 400 Beschäftigte in Fürth ihre Arbeit aufgenommen haben. 2019 soll die gesamte Verlagerung des Landesamts abgeschlossen sein.



Der Richtspruch bildete den Höhepunkt der Feier.